

Gesundheits- und Pflegemanagement .....	4
Bachelor-Studiengang – Vollzeit/berufsbegleitend	
Gesundheitsmanagement .....	22
Master-Studiengang – berufsbegleitend	
Wissenswertes .....	34
Anreise .....	36
Wohnen .....	38
Internationalität .....	40
Kontakt .....	43



# GESUNDHEITS- UND PFLEGEMANAGEMENT

Bachelor-Studiengang – Vollzeit/berufsbegleitend

Perspektiven .....	6
Struktur und Schwerpunkte .....	7
Studienplan .....	12
Beruf & Karriere .....	19
Facts .....	20

## PERSPEKTIVEN

Der Gesundheits- und Pflegesektor gewinnt als Arbeits- und Berufsmarkt immer mehr an Bedeutung. Demographische und gesellschaftliche Veränderungen lassen ein Personalwachstum im Gesundheitswesen erwarten – beispielsweise kommt es durch die vermehrte Berufstätigkeit von Frauen zu einem steigenden Bedarf an Betreuungseinrichtungen, da informelle und familiäre Hilfsstrukturen abnehmen.

Die ständig steigenden Qualitätsanforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen erfordern hoch qualifizierte Mitarbeitende, die insbesondere im Bereich des mittleren Managements zum Einsatz kommen. Neben der für die kompetente Übernahme von Führungs- und Managementaufgaben im Gesundheitswesen notwendigen Methoden- und Fachkompetenz ist die Erlangung von Persönlichkeits- und Sozialkompetenz von zentralem Interesse.

Im Bachelor-Studiengang „Gesundheits- und Pflegemanagement“ werden die Studierenden optimal auf diese Anforderungen vorbereitet. Die Umsetzung von theoretischem Fachwissen in den berufspraktischen Kontext wird, z. B. in Form von Berufspraktika, besonders gefördert.

„ Um mich beruflich weiterzubilden, habe ich mich, nach 7-jähriger Tätigkeit als dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, für dieses Studium entschieden. An diesem Studiengang beurteile ich die breit gefächerten Lehrveranstaltungen sehr positiv, da man sich ein umfassendes Bild über zukünftige Arbeitsbereiche machen kann. Auslandsaufenthalte in London und Belgien haben nicht nur mein Englisch verbessert, sondern auch internationale Kompetenzen und Netzwerke geschaffen, die für meine zukünftige berufliche Laufbahn von großem Nutzen sein werden.“



**Mag. (FH) Martin Falinski,**  
Landeskrankenhaus St. Pölten, Absolvent Gesundheits- und Pflegemanagement

## STRUKTUR UND SCHWERPUNKTE

Im Grundstudium erwerben die Studierenden interdisziplinär ausgerichtetes Fachwissen im Bereich Gesundheits- und Pflegemanagement und in den relevanten Bezugsdisziplinen. Außerdem erlangen die Studierenden die methodisch-analytischen Kompetenzen, dieses Wissen in fachübergreifenden Zusammenhängen anzuwenden. Neben der fach einschlägigen Ausbildung steht aber auch die Vermittlung von anderen Schlüsselqualifikationen im Blickpunkt des Studiengangs. So erweitern die Studierenden ebenso ihre Fähigkeiten in Bezug auf

- **Handlungskompetenz,**
- **soziale und kommunikative Kompetenz wie z. B. Konfliktfähigkeit, Kooperations-, Verhandlungs- und Sprachkompetenz,**
- **grundlegende Führungs- und unternehmerische Kompetenz.**

### FOKUS DES STUDIUMS

- **(Weiter-)Qualifizierung des Personals im Gesundheits- und Pflegebereich**
- **Vorbereitung auf Berufseinstieg bzw. Berufsaufstieg ins mittlere Management**
- **Institutionalisierung und Etablierung der Gesundheits- und Pflegewissenschaften entsprechend internationaler Standards**
- **Systematisierung der Pflege**
- **Grundlegende Reflexion pflege- und gesundheitsrelevanter Aufgaben**
- **Vermittlung von Leitungskompetenzen im Gesundheits- und Pflegebereich**



## Studienschwerpunkte

Im Verlauf des Studiums werden folgende Schwerpunkte thematisch behandelt, wobei die Organisationsform bereits den richtungsweisenden Fokus vorgibt:

### Schwerpunkte im Vollzeit-Studium:

#### Rechts- und Systemgrundlagen

Gesundheits- und Pflegestrukturen, Einführung in die Rechtswissenschaft, Arbeitsrecht, Gesundheitsrecht- und Sozialpolitik, Berufsrecht für Gesundheits- und Pflegeberufe, Sozialrecht

#### Gesundheits- und Pflegemanagement

Managementkonzepte im Gesundheits- und Pflegewesen, Pflegemanagement, QM in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen

#### Gesundheits- und Pflegewissenschaften

Einführung in die Gesundheitswissenschaften, Einführung in die Pflegewissenschaft und Pflegeforschung, Public Health, Epidemiologie, Analyse von Pflegemodellen und Theorien, Gesundheit, Krankheit und alternative Konzepte, Betriebliche Gesundheitsförderung, Weltgesundheitsorganisation und intern. Gesundheitsfragen

#### Kommunikation

Präsentationstechniken, Kommunikation und Konfliktmanagement, Interdisziplinäre Kooperation

#### Forschungspraxeologie

Wissenschaft und Forschungsmethoden, Forschungspraxeologie, Statistik 1-2, Schreibwerkstatt

#### Gesundheits- und Pflegeökonomie

Volkswirtschaftslehre, Gesundheits- und Pflegeökonomie 1-2, Aktuelle Themen aus der gesundheitsökonomischen und Gesundheitssystem-Forschung, Ökonomische Evaluation und Nachhaltigkeitsanalysen

#### Führung

Personalwirtschaft und Personalmanagement, Organisationsentwicklung

## Schwerpunkte im berufsbegleitenden Studium:

#### Rechts- und Systemgrundlagen

Professionalisierung und Berufspolitik, Einführung in die Rechtswissenschaft, Arbeitsrecht, Pflege- und Gesundheitsstrukturen, Gesundheitsrecht- und Sozialpolitik, Sozialrecht

#### Pflegemanagement

Managementkonzepte im Pflege- und Gesundheitswesen, Interkulturelles Management, Pflegemanagement und Organisation, QM in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen

#### Gesundheitswissenschaften

Public Health, Epidemiologie, Gesundheit, Krankheit und alternative Konzepte, Gesellschaft, Gesundheit und Gender, Weltgesundheitsorganisation und intern. Gesundheitsfragen, Intern. Vergleich von Pflegesystemen in ausgew. Ländern, Betriebliche Gesundheitsförderung

#### Pflegewissenschaft

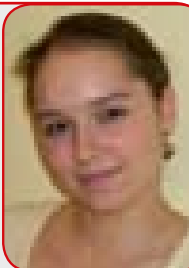
Pflegewissenschaft und -forschung, Analyse von Pflegemodellen und -theorien, Pflege- und Gesundheitssoziologie, Akt. Entwicklungen in Pflegewissenschaft und -forschung, Pflege diagnostik und Klassifizierungssysteme

#### Pflege- und Gesundheitsökonomie

Pflege- und Gesundheitsökonomie, Finanzierung der Pflege- und Gesundheitsversorgung im internationalen Vergleich, Reformpotentiale im Gesundheitswesen, Ökonomische Evaluation und Nachhaltigkeitsanalysen

” Nach der Matura war es mein Wunsch, eine qualifizierte Ausbildung zu machen, um zukünftig im stark wachsenden Gesundheitssektor zu arbeiten. Ich bin froh, dass ich mich für das Studium Gesundheits- und Pflegemanagement entschieden habe. Diese praxisbezogene Ausbildung bietet mir eine große Bandbreite an Lehrveranstaltungen, von BWL über Medizin bis hin zur Psychologie und noch vieles mehr, was mir die Möglichkeit offenlässt, später in Krankenhäusern, Versicherungen und Pflegeheimen in verschiedensten Führungspositionen tätig zu sein. “

**Michaela Auer-Welsbach**, Studierende Gesundheits- und Pflegemanagement



## Zusatzqualifikation

Der Studiengang vermittelt die Berufsberechtigung gemäß § 72 GuKG für die Leitung des Pflegedienstes an einer Krankenanstalt bzw. an Einrichtungen, die der Betreuung pflegebedürftiger Menschen dienen, für jene Studierenden, welche die Ausbildung zur/zum Gesundheits- und Krankenschwester/pfleger absolviert haben.

Der Studiengang ist ein nach den Richtlinien der OCG (Österreichische Computergesellschaft) zertifiziertes ECDL Core, ECDL Advanced, ECDL Webstarter/Webpublisher und EBC\*L Testcenter.



## EBC\*L – der europäische Wirtschaftsführerschein

Der Studiengang ist ein autorisiertes European Business Competence\*-Licence-Prüfungszentrum.

## E.D.E.<sup>1</sup> – Zertifizierung als HeimleiterIn

nach den Richtlinien des europäischen Heimleiterverbandes E.D.E. (European Association for Directors of Residential Care Homes for the Elderly)

<sup>1</sup> Vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien

## Organisationsform

Die Studierenden haben die Möglichkeit den Studiengang als Vollzeitstudium oder als berufsbegleitendes Studium zu belegen.

Die Lehrveranstaltungen des berufsbegleitenden Angebots finden in Wochenblöcken statt. Pro Semester sind sechs Blöcke vorgesehen. Ein Teil der Lehrveranstaltungen wird mittels Blended-Learning-Methoden vermittelt und erfordert keine Anwesenheit am Standort.

Die Lehrveranstaltungen des Vollzeitangebotes werden zwischen Montag und Samstag im Zeitraum von 8.30 bis 19.30 Uhr abgehalten.

## Berufspraktikum

Der Praxisbezug nimmt im Rahmen der Ausbildung einen hohen Stellenwert ein. Im 4. bzw. 5. Semester absolvieren die StudentInnen ein 12-wöchiges Berufspraktikum in einer Einrichtung aus dem Gesundheits-, Pflege oder Sozialbereich. Dieses Praktikum kann im In- und Ausland durchgeführt werden. Ziel des Praktikums ist es, den Studierenden einen ersten Einblick in die Tätigkeitsbereiche dieses Berufsfeldes zu ermöglichen.

## Bachelorarbeiten

Im Verlauf des Studiums verfassen Studierende des Studiengangs „Gesundheits- und Pflegemanagement“ zwei eigenständige schriftliche Bachelorarbeiten. Dabei handelt es sich um berufsrelevante Fachstudien, die sich thematisch mit den Inhalten bestimmter Lehrveranstaltungen auseinandersetzen, oder um projektorientierte Arbeiten, z. B. zu einer geeigneten Fragestellung im Rahmen des Berufspraktikums.



## STUDIENPLAN

GESUNDHEITS- UND  
PFLEGEMANAGEMENT – VOLLZEIT

	SEMESTER						ECTS- PKT.*
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
<b>Modul 1 – Rechts- und Systemgrundlagen</b>							
Gesundheits- und Pflegestrukturen	2						3
Einführung in die Rechtswissenschaft	2						2
Arbeitsrecht		2					2
Gesundheitsrecht und Sozialpolitik			2				2
Berufsrecht für Gesundheits- und Pflegeberufe				2			2
Sozialrecht						2	3
<b>Modul 2 – Gesundheits- und Pflegewissenschaften I &amp; II</b>							
Einführung in die Pflegewissenschaft und Pflegeforschung	2						3
Einführung in die Gesundheitswissenschaften	2						3
Public Health		2					2
Epidemiologie		2					2
Analyse von Pflegemodellen und -theorien		2					3
Gesundheit, Krankheit und alternative Konzepte				2			2
Weltgesundheitsorganisation und internationale Gesundheitsfragen				2			3
Betriebliche Gesundheitsförderung						2	3
<b>Modul 3 – Medizin</b>							
Biologie, Anatomie, Physiologie	2						2
Allgemeine und spezielle Krankheitslehre		2					2
<b>Modul 4 – Gesundheits- und Pflegeökonomie I &amp; II</b>							
Volkswirtschaftslehre	2						3
Gesundheits- und Pflegeökonomie 1 & 2		2		2			6
Aktuelle Themen aus der gesundheitsökonomischen und Gesundheitssystemforschung						2	3
Ökonomische Evaluation und Nachhaltigkeitsanalysen						2	3

GESUNDHEITS- UND  
PFLEGEMANAGEMENT – VOLLZEIT

	SEMESTER						ECTS- PKT.*
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
<b>Modul 5 – Forschungspraxeologie</b>							
Wissenschaft und Forschungsmethoden	2						3
Statistik 1 & 2		2	2				6
Forschungspraxeologie			2				3
Schreibwerkstatt				1			1
<b>Modul 6 – Betriebswirtschaft</b>							
BWL 1: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2						3
BWL 2: Buchhaltung und Bilanzierung		2					3
BWL 3: Kostenrechnung			2				3
BWL 4: Controlling und Finanzierung				2			3
Innovationsmanagement			2				3
Gründungsmanagement				2			3
<b>Modul 7 – Informatik</b>							
Angewandte Informatik 1 & 2	2	1					4
<b>Modul 8 – Kommunikation I &amp; II</b>							
Präsentationstechniken	1						1
Kommunikation und Konfliktmanagement 1-3	2	2	2				6
Interdisziplinäre Kooperation				1			1
<b>Modul 9 – Sprache I &amp; II</b>							
Fachenglisch 1-4	2	2	2	1			10
<b>Modul 10 – Gesundheits- und Pflegemanagement</b>							
Managementkonzepte im Gesundheits- und Pflegewesen		2					3
Pflegemanagement			2				2
QM in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen				2			2
<b>Modul 11 – Psychologie</b>							
Psychologie der Lebensalter			2				2
Psychische Gesundheit und Krankheit			2				2
<b>Modul 12 – Führung</b>							
Organisationsentwicklung			1				2
Personalwirtschaft und Personalmanagement			2				2

## GESUNDHEITS- UND PFLEGEMANAGEMENT – VOLLZEIT

	SEMESTER						ECTS- PKT.*
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
<b>Modul 13 – Medizin und Medizintechnologie</b>							
Arbeits- und Sozialmedizin			2				2
Medizinische Technologien						1	2
<b>Modul 14 – Projektseminar</b>							
Angeleitetes Praxisprojekt				2			3
<b>Modul 15 – Ethik und Kultur</b>							
Ethische Entscheidungsfindung im GPM				2			2
Gesellschaft, Gesundheit und Gender				2			2
<b>Modul 16 – Berufspraktikum</b>							
Vorbereitendes Seminar zum Berufspraktikum				1			1
Berufspraktikum							19
Berufspraktikum begleitendes Seminar					1		1
Nachbereitendes Seminar zum Berufspraktikum						1	1
<b>Modul 17 – Wahlpflichtmodul Vertiefung A,B,C,D</b>							
WP A: Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften (Vertiefung: Gesundheits- und Pflegewissenschaften)					2		3
WP B: Anwendung von Managementtools in Gesundheit und Pflege (Vertiefung: Management und Führung)					2		3
WP C: Organisationsanalyse in Non-Profit Organisationen (Vertiefung: Gesundheits- und Pflegemanagement)					2		3
WP D: Klinische Pflegeforschung (Vertiefung: Pflegewissenschaften)					2		3
<b>Modul 18 – Bachelorarbeit</b>							
Bachelorarbeit 1 & 2							15
Seminar zur Bachelorarbeit 1 & 2					2	2	7
<b>Summen Semesterwochenstunden/ECTS</b>	<b>23</b>	<b>23</b>	<b>25</b>	<b>24</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>180</b>
<b>Freiwilliges Angebot Lehrveranstaltungen</b>							
Italienisch	2	2	2	2	2		15
Slowenisch	2	2	2	2	2		15

\* ECTS steht für European Credit Transfer System. Es dient dazu, im europäischen Raum erbrachte akademische Leistungen untereinander vergleichbar zu machen und so auch die Mobilität der Studierenden zu fördern. Jede Lehrveranstaltung wird mit einer bestimmten Anzahl von ECTS-Punkten bewertet und kann so in anderen europäischen Ländern angerechnet werden.



**GESUNDHEITS- UND PFLEGE-MANAGEMENT – BERUFSBEGLEITEND**

	SEMESTER						ECTS-PKT.*
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
<b>Modul 1 – Rechts- und Systemgrundlagen</b>							
Professionalisierung und Berufspolitik	2						3
Einführung in die Rechtswissenschaft	2						2
Arbeitsrecht		2					2
Pflege- und Gesundheitsstrukturen		2					3
Gesundheitsrecht und Sozialpolitik			2				2
Berufsrecht für Pflege- und Gesundheitsberufe						2	2
Sozialrecht						2	3
<b>Modul 2 – Pflegemanagement</b>							
Managementkonzepte im Pflege- und Gesundheitswesen	2						3
Interkulturelles Management		2					3
Pflegemanagement und Organisation			2				2
QM in Pflege- und Gesundheitseinrichtungen					2		3
<b>Modul 3 – Kommunikation I &amp; II</b>							
Kommunikation und Konfliktmanagement 1-4	2	2	4				8
Präsentationstechniken 1-2	1	1					2
Studiensupervision	1						1
<b>Modul 4 – Medizin und Medizintechnologie</b>							
Arbeits- und Sozialmedizin	2						2
Medizinische und pflegerische Technologien						1	2
<b>Modul 5 – Gesundheitswissenschaft</b>							
Public Health	2						2
Epidemiologie			2				2
Gesundheit, Krankheit und alternative Konzepte			1				2
Gesellschaft, Gesundheit und Gender			2				2
Weltgesundheitsorganisation und internationale Gesundheitsfragen				2			3
Internationaler Vergleich von Pflegesystemen in ausgewählten Ländern					2		3
Betriebliche Gesundheitsförderung					2		3

**GESUNDHEITS- UND PFLEGE-MANAGEMENT – BERUFSBEGLEITEND**

	SEMESTER						ECTS-PKT.*
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
<b>Modul 6 – Informatik</b>							
Angewandte Informatik 1-2	1	1					4
<b>Modul 7 – Wirtschaftswissenschaften</b>							
BWL 1: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	2						3
BWL 2: Buchhaltung und Bilanzierung		2					3
BWL 3: Kostenrechnung			2				3
BWL 4: Controlling und Finanzierung				2			4
Volkswirtschaftslehre		2					3
<b>Modul 8 – Forschungspraxeologie</b>							
Statistik 1-2	2	2					6
Wissenschaft und Forschungsmethoden	2						3
Forschungspraxeologie			2				3
Schreibwerkstatt				1			1
<b>Modul 9 – Sprache I &amp; II</b>							
Fachenglisch 1-4	2	2	2	2			9
<b>Modul 10 – Pflegewissenschaften I &amp; II</b>							
Pflegewissenschaft und -forschung		2					3
Analyse von Pflegemodellen und -theorien		2					3
Pflege- und Gesundheitssoziologie			2				2
Pflegediagnostik und Klassifizierungssysteme					2		2
Aktuelle Entwicklungen in Pflegewissenschaft und -forschung							3
<b>Modul 11 – Pflege- und Gesundheitsökonomie</b>							
Pflege- und Gesundheitsökonomie			2				3
Finanzierung der Pflege- und Gesundheitsversorgung im internationalen Vergleich					2		3
Reformpotentiale im Gesundheitswesen					1		2
Ökonomische Evaluation und Nachhaltigkeitsanalysen						2	3
<b>Modul 12 – Psychologie</b>							
Psychologie der Lebensalter			2				2
Psychische Gesundheit und Krankheit						2	2

## GESUNDHEITS- UND PFLEGE-MANAGEMENT – BERUFSBEGLEITEND

	SEMESTER						ECTS-PKT.*
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	
<b>Modul 13 – Berufspraktikum</b>							
Vorbereitendes Seminar zum Berufspraktikum			1				1
Berufspraktikum							19
Berufspraktikum begleitendes Seminar				1			1
Nachbereitendes Seminar zum Berufspraktikum					1		1
<b>Modul 14 – Wahlpflichtmodul Vertiefung A,B,C,D</b>							
WP A: Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften (Vertiefung: Gesundheits- und Pflegewissenschaften)					2		3
WP B: Anwendung von Managementtools in Gesundheit und Pflege (Vertiefung: Management und Führung)					2		3
WP C: Organisationsanalyse in Non-Profit Organisationen (Vertiefung: Gesundheits- und Pflegemanagement)					2		3
WP D: Klinische Pflegeforschung (Vertiefung: Pflegewissenschaften)					2		3
<b>Modul 15 – Bachelorarbeit</b>							
Bachelorarbeit 1 & 2							18
Seminar zur Bachelorarbeit 1 & 2					2	2	7
<b>Summen Semesterwochenstunden/ECTS</b>	<b>23</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>180</b>
<b>Freiwilliges Angebot Lehrveranstaltungen</b>							
Italienisch	2	2	2	2	2		15
Slowenisch	2	2	2	2	2		15

\* ECTS steht für European Credit Transfer System. Es dient dazu, im europäischen Raum erbrachte akademische Leistungen untereinander vergleichbar zu machen und so auch die Mobilität der Studierenden zu fördern. Jede Lehrveranstaltung wird mit einer bestimmten Anzahl von ECTS-Punkten bewertet und kann so in anderen europäischen Ländern angerechnet werden.

## BERUF & KARRIERE

Nach Abschluss des Studienganges „Gesundheits- und Pflegemanagement“ steht den AbsolventInnen ein breites Betätigungsfeld offen. AbsolventInnen sind unter anderem tätig in:

- **Leitungs- und Assistenzfunktionen in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen (z. B. Heimleitung)**
- **der Leitung des Pflegedienstes an Krankenanstalten bzw. in Einrichtungen zur Betreuung pflegebedürftiger Menschen (Voraussetzung: Diplom der Gesundheits- und Krankenpflege)**
- **Managementfunktionen in Teilbereichen von stationären, ambulanten und komplementären Einrichtungen des Gesundheitswesens wie Aufgaben im Rahmen von Qualitätsmanagement, Funktionen im Personalmanagement, Management von Projekten bzw. Mitwirkung im Bereich Projektmanagement**
- **Aufgaben im Rahmen von Gesundheitsförderung und Prävention**

„Unser Zentrum für interdisziplinäre Schmerztherapie und Palliativmedizin hat sich österreichweit sowohl in der Behandlung von Schmerz- und Palliativpatienten als auch als Forschungszentrum etabliert. Für die Forschung sind Kooperationen mit anderen Institutionen ein unbedingtes Muss. Wir sind in der glücklichen Lage, seit Jahren mit der Fachhochschule Technikum Kärnten – Gesundheits- und Pflegemanagement (Univ.-Prof. Dr. Herbert Janig) zusammenzuarbeiten. Wir haben Studien hinsichtlich Lebensqualität, aber auch Untersuchungen bezüglich der Ausbildung von ÄrztInnen und Pflegepersonal durchgeführt. Die Ergebnisse, welche wir gemeinsam erhoben haben, lieferten einen wertvollen Beitrag zum Umdenken für jene, die im medizinischen Bereich tätig sind.“

**Univ.-Doz. Dr. Rudolf Likar,**

Medizinische Leitung der Station für Palliativmedizin, LKH Klagenfurt



## FACTS

# GESUNDHEIT UND PFLEGE

Bachelor-Studiengang – Vollzeit/berufsbegleitend

### ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- Allgemeine Hochschulreife (Matura an einer AHS oder BHS)
- Studienberechtigungs- oder Berufsreifeprüfung
- Einschlägige berufliche Qualifikation mit Zusatzprüfungen in den Gegenständen Deutsch, Englisch, Mathematik

### UNSER AUFNAHMEVERFAHREN

Ihrer schriftlichen Anmeldung zum mehrstufigen Aufnahmeverfahren sind folgende Unterlagen beizulegen:

- Bewerbungsformular
- Lebenslauf mit Foto
- Kopien der Jahreszeugnisse ab der 9. Schulstufe sowie Maturazeugnis bzw. Studienberechtigungsnaehweise
- Kopie des Staatsbürgerschaftsnachweises (bei ausländischen BewerberInnen auch eine Kopie des Reisepasses)

Erfüllen Sie alle formalen Voraussetzungen, werden Sie zu einem schriftlichen Reihungstest eingeladen, der Ihre Eignung feststellt.

Nach Auswertung des schriftlichen Reihungstests werden Sie von der Aufnahmekommission zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens wird Ihnen schriftlich mitgeteilt.

### ANRECHNUNG

Haben Sie eine einschlägige berufsbildende höhere Schule absolviert, können Ihre Vorkenntnisse in bestimmten Gegenständen angerechnet werden. Ebenso ist die Anrechnung von Prüfungen (Universitätsstudien, Universitätslehrgänge, Akademien und andere Ausbildungsstätten aus dem In- und Ausland) möglich.

### STUDIENBEGINN

**Vollzeit/Berufsbegleitendes Studium:** 1. Montag im Oktober (genaue Informationen finden Sie auf der Homepage)

### INFORMATIONEN ZUM STUDIUM

**Abschluss:** Bachelor of Arts in Business (B.A.)

**Studiendauer:** 6 Semester

**Studienplätze pro Jahr:** Vollzeit/berufsbegleitend: jeweils 24

**Studiengebühren:** € 363,36 pro Semester plus ÖH-Beitrag

### ORGANISATIONSFORM

Vollzeit (Montag bis Samstag) und berufsbegleitend (Kurse finden geblockt statt)

### BERUFSPRAKTIKUM

**4. bzw. 5. Semester:** Zwölf Wochen, Auslandspraktika möglich

### FREMDSPRACHEN

Englisch ist verpflichtend, einzelne Lehrveranstaltungen können in Englisch abgehalten werden. Slowenisch und Italienisch können als Freifächer gewählt werden.

## Weitere Informationen und Kontakt

**Fachhochschule Kärnten**

**Studienbereich „Gesundheit und Pflege“**

**Studienbereichsadministration**

**Hauptplatz 12**

**9560 Feldkirchen**

**Tel: +43 (0)5/90500-4101**

**gpm@fh-kaernten.at**



# GESUNDHEITSMANAGEMENT

Master-Studiengang – berufsbegleitend

Perspektiven .....	24
Struktur und Schwerpunkte .....	24
Studienplan .....	28
Beruf & Karriere .....	31
Facts .....	32

## PERSPEKTIVEN

Der Gesundheitssektor ist einer besonderen Wachstumsdynamik unterworfen und durch die steigende Komplexität in Bezug auf finanzielle, strukturelle und kulturelle Bedingungen der Leistungserbringung gekennzeichnet. Die zentralen Herausforderungen unseres Gesundheitssystems, vom steigenden Qualitäts- und Leistungsanspruch der PatientInnen über den rasanten Fortschritt der Medizintechnik bis zur langfristigen Finanzierbarkeit, erfordern hoch qualifiziertes, akademisches Personal mit besonderer Vertiefung in speziellen Fachbereichen. Der Master-Studiengang „Gesundheitsmanagement“ bietet eine vertiefende und interdisziplinäre Weiterqualifizierungsmöglichkeit und setzt Schwerpunkte besonders im Bereich Krankenhausmanagement, Management von NPOs, Management von Netzwerken im Gesundheitswesen, Performance Improvement und Führungskompetenz, um den zukünftigen Anforderungen des Gesundheitssystems zu entsprechen. Den AbsolventInnen eröffnen sich dadurch Aufstiegsmöglichkeiten in höhere Managementebenen im Gesundheitswesen.

## STRUKTUR UND SCHWERPUNKTE

Der Studiengang „Gesundheitsmanagement“ zielt darauf ab, Führungskräfte für das Gesundheitswesen auszubilden, welche die notwendigen Prozesse im Zuge von Reformbestrebungen im Gesundheitssystem und die verschiedenen Dimensionen der Versorgungsqualität erfassen und positiv mitgestalten können.



**FOKUS DES STUDIUMS** ist die

- **Qualifizierung im Gesundheitswesen, insbesondere im nichtärztlichen Bereich**
- **Vermittlung und Vertiefung von Leitungskompetenzen**
- **Vertiefung und Erweiterung der Erkenntnisse aus den Wirtschafts- und Gesundheitswissenschaften**
- **Möglichkeit des beruflichen Aufstiegs in höhere Managementebenen**

### Studienschwerpunkte

Im Verlauf des Studiums werden folgende Schwerpunkte thematisch behandelt:

#### Rechtswissenschaften

Recht im Gesundheitswesen, Finanz- und Steuerrecht, Wirtschaftsrecht

#### Public Health

Epidemiology Advanced, Gesundheitssoziologie, Präventive Ansätze im Gesundheitswesen, Gesundheitsplanung, Dokumentation und Berichterstattung

#### Gesundheitsökonomie

Gesundheitsökonomie, Internationaler Vergleich von Gesundheits- und Pflegesystemen

#### Angewandte Gesundheitswissenschaften

Evaluations- und Versorgungsforschung, Decision Analysis in Clinical Research

#### Healthcare Management

Healthcare Management, Corporate Finance in Healthcare, Health Technology Assessment, Current Issues in Healthcare Management

#### Krankenhausmanagement und Management von NPOs

Personalmanagement und Leadership, Financial Accounting, Management Accounting, Innovationsmanagement, Strategic Controlling, Entrepreneurship in Healthcare, Strategic Planning and Simulation

## Performance Improvement

Organisationsentwicklung – Performance Improvement, Klassifizierung von Gesundheits- und Pflegeleistungen, Informations- und Kommunikationstechnologien, Riskmanagement

## Netzwerkssysteme

Analyse von Netzwerkssystemen im Gesundheitswesen, Integrierte Versorgungskonzepte und Behandlungspfade, Management in vernetzten Versorgungsformen

## Zusatzqualifikation

Der Studiengang ist ein nach den Richtlinien der OCG (Österreichische Computergesellschaft) zertifiziertes ECDL Core, ECDL Advanced, ECDL Webstarter/Webpublisher und EBC\*L Testcenter.



## EBC\*L – der europäische Wirtschaftsführerschein

Der Studiengang ist ein autorisiertes European Business Competence\*-Licence-Prüfungszentrum.

## E.D.E.<sup>1</sup> – Zertifizierung als HeimleiterIn

nach den Richtlinien des europäischen Heimleiterverbandes E.D.E. (European Association for Directors of Residential Care Homes for the Elderly)

<sup>1</sup> Vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Gremien

„ Nach der breit gefächerten Grundlagenausbildung im Diplomstudium und den erworbenen Kenntnissen erwarte ich mir durch die Teilnahme am Master-Studiengang „Gesundheitsmanagement“ eine weitere Spezialisierung. Der Austausch mit Vortragenden und der Gruppe erweitert den Blickwinkel. “

**Mag. (FH) Christian Grimschitz,**  
Medizinisches Controlling, Diather Krankenhaus Management,  
Absolvent Gesundheits- und Pflegemanagement



## Organisationsform

Der Studiengang „Gesundheitsmanagement“ wird berufsbegleitend angeboten. Die Lehrveranstaltungen des Jahrganges 2008 mit Start im WS 2008/09 finden in Form von Wochenblöcken statt.

Die Lehrveranstaltungen des Jahrganges 2009 mit Start im WS 2009/10 finden am Freitag und Samstag den ganzen Tag statt, einmal pro Semester gibt es eine Woche Blockveranstaltungen.

Ein Teil der Lehrveranstaltungen wird mittels Blended-Learning-Methoden vermittelt und erfordert keine Anwesenheit am Standort.

## Praktikum

Ein Praktikum ist bei diesem Masterstudium nicht vorgesehen.

## Masterthesis

Mit der Masterthesis weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, fachlich-berufsbezogene Problemstellungen nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Themen und Aufgabenstellungen sind so zu wählen, dass die Masterthesis innerhalb der im Studienplan vorgesehenen Fristen abgeschlossen werden kann.



## STUDIENPLAN

GESUNDHEITSMANAGEMENT  
BERUFSBEGLEITEND

	SEMESTER				ECTS- PKT.*
	1.	2.	3.	4.	
<b>Modul 1 – Gesundheitswissenschaftliche Methoden</b>					
Philosophy of Science and Research Methodology	2				3
Research Design		2			3
<b>Modul 2 – Angewandte Gesundheitswissenschaften</b>					
Evaluations- und Versorgungsforschung			1		2
Decision Analysis in Clinical Research			1		2
<b>Modul 3 – Public Health</b>					
Epidemiologie Advanced	2				3
Gesundheitssoziologie	1				2
Präventive Ansätze im Gesundheitswesen	2				3
Gesundheitsplanung, Dokumentation und Berichterstattung		2			3
<b>Modul 4 – Gesundheitsökonomie</b>					
Gesundheitsökonomie I & II		2	1		5
Internationaler Vergleich von Gesundheits- und Pflegesystemen				1	2
<b>Modul 5 – Healthcare Management I &amp; II</b>					
Healthcare Management	1				2
Corporate Finance in Healthcare		2			3
Health Technology Assessment			2		2
Current Issues in Healthcare Management				1	2
<b>Modul 6 – Krankenhausmanagement &amp; Management von NPOs I &amp; II</b>					
Personalmanagement und Leadership	2				2
Financial Accounting	2				3
Management Accounting	2				3
Innovationsmanagement		2			3
Strategic Controlling		2			3
Entrepreneurship in Healthcare			2		3
Strategic Planning and Simulation				2	2

GESUNDHEITSMANAGEMENT  
BERUFSBEGLEITEND

	SEMESTER				ECTS- PKT.*
	1.	2.	3.	4.	
<b>Modul 7 – Marketing</b>					
Medientraining			2		2
Marketing und PR-Strategien				1	2
<b>Modul 8 – Relevante Rechtsmaterie</b>					
Recht im Gesundheitswesen			2		3
Finanz- und Steuerrecht		2			2
Wirtschaftsrecht	2				3
<b>Modul 9 – Persönlichkeitsentwicklung – Führungskompetenz</b>					
Mediation und Konfliktmanagement	2				3
Management Skills Training			2		2
Moderations- und Verhandlungstechniken		2			2
Organisationslabor			2		2
<b>Modul 10 – Performance Improvement</b>					
Organisationsentwicklung – Performance Improvement			2		3
Klassifizierung von Gesundheits- und Pflegeleistungen		2			3
Informations- und Kommunikationstechnologien	2				3
Riskmanagement				2	2



## GESUNDHEITSMANAGEMENT BERUFSBEGLEITEND

	SEMESTER				ECTS- PKT.*
	1.	2.	3.	4.	
<b>Modul 11 – Netzwerksysteme</b>					
Analyse von Netzwerksystemen im Gesundheitswesen			2		3
Integrierte Versorgungskonzepte und Behandlungspfade		2			3
Management in vernetzten Versorgungsformen		2			2
<b>Modul 12 – Independent Studies</b>					
Independent Studies 1 & 2			2	2	7
<b>Modul 13 – Masterthesis</b>					
Seminar zur Begleitung der Masterthesis				1	1
Masterthesis					16
<b>Summen Semesterwochenstunden/ECTS</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>21</b>	<b>10</b>	<b>120</b>
<b>Lehrveranstaltungsstunden</b>	<b>300</b>	<b>330</b>	<b>315</b>	<b>150</b>	
<b>Freiwilliges Angebot Lehrveranstaltungen</b>					
Grundkurs quantitativer Forschungsmethoden	2				3
Italienisch	2	2	2		6
Slowenisch	2	2	2		6
Business English	2	2	2		6
Schreibwerkstatt		2			2

\* ECTS steht für European Credit Transfer System. Es dient dazu, im europäischen Raum erbrachte akademische Leistungen untereinander vergleichbar zu machen und so auch die Mobilität der Studierenden zu fördern. Jede Lehrveranstaltung wird mit einer bestimmten Anzahl von ECTS-Punkten bewertet und kann so in anderen europäischen Ländern angerechnet werden.

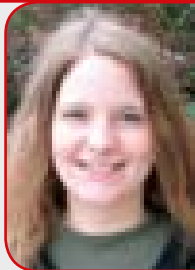
## BERUF & KARRIERE

Nach Abschluss des Studienganges „Gesundheitsmanagement“ ergeben sich vielfältige berufliche Möglichkeiten. AbsolventInnen können unter anderem tätig werden in:

- **Leitungs- und Führungsfunktionen** (z. B. in Krankenhäusern, bei Sozialversicherungsträgern oder im Versicherungswesen, in öffentlichen Einrichtungen im Gesundheitswesen, bei div. Interessenverbänden, Abteilungs- und Bereichsleitung in der Pharmabranche)
- **ReferentInnenpositionen** (z. B. für Krankenversicherung, Gesundheitssystemfragen, Prävention und Gesundheitsvorsorge, Integration der Leistungserbringer)
- **Leitungs- und Führungsfunktionen im Gesundheitstourismus**
- **Beratung, Ausbildung, Fort- und Weiterbildung**
- **Innovationsmanagement in allen angeführten Bereichen**
- **Wissenschaft und Forschung im Spannungsfeld Wirtschaft und Gesundheit**

„ Da ich auch in Zukunft im Gesundheitswesen tätig sein möchte, erachte ich es als sehr wichtig, mein Wissen diesbezüglich zu vertiefen und über möglichst viele Bereiche neue Kenntnisse zu erlangen. Vom Master-Studiengang Gesundheitsmanagement erwarte ich mir daher eine weitere fundierte Ausbildung.“

**Mag. (FH) Nora Maria Frischer,**  
Stabstelle Qualitätsmanagement/Projektteam LKH Klagenfurt,  
Absolventin Gesundheits- und Pflegemanagement



## FACTS

### ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

- Ein abgeschlossenes fach einschlägiges Bachelorstudium
- Ein gleich- oder höherwertiges Studium an einer anerkannten in- oder ausländischen Hochschule oder
- Eine sechssemestrige Ausbildung an einer postsekundären Bildungseinrichtung\*.

\* Akademien für LehrerInnenbildung, Hebammenakademien, Medizinisch-technische Akademien, Wirtschaftsschulen

### UNSER AUFNAHMEVERFAHREN

Ihrer schriftlichen Anmeldung zum Aufnahmeverfahren sind folgende Unterlagen beizulegen:

- Lebenslauf mit Unterschrift und Foto
- Kopie des Staatsbürgerschaftsnachweises (bei ausländischen BewerberInnen auch eine Kopie des Reisepasses)
- Nachweis über den Abschluss der entsprechenden Ausbildung, z. B. Kopie des Bachelorzeugnisses

Erfüllen Sie alle formalen Voraussetzungen, werden Sie zu einem persönlichen Gespräch eingeladen. Das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens wird Ihnen schriftlich mitgeteilt.

### ANRECHNUNG

Die Anerkennung und Anrechnung von über die Zugangsvoraussetzungen hinausgehenden Qualifikationen ist grundsätzlich möglich. Über die Anerkennung entscheidet die Studiengangsleitung.

### STUDIENBEGINN

Erster Montag im Oktober (genaue Informationen finden Sie auf der Homepage)

### INFORMATIONEN ZUM LEHRGANG

**Abschluss:** Master of Arts in Business (M.A.)

**Studiendauer:** 4 Semester

**Studienplätze pro Jahr:** 12

**Studiengebühren:** € 363,36 pro Semester plus ÖH-Beitrag

## GESUNDHEITSMANAGEMENT

Master-Studiengang – berufsbegleitend

### ORGANISATIONSFORM

Jahrgang 2009 mit Studienbeginn WS 2009/10:  
Freitag und Samstag ganztägig, einmal pro Semester ein Wochenblock (im gesamten Studienverlauf)

Jahrgang 2010 mit Studienbeginn WS 2010/11:  
Wochenblöcke im gesamten Studienverlauf

### LERNAUTONOMIE UND AUSRICHTUNG AUF DIE BERUFLICHE LAUFBAHN

Selbststeuerung und autonome Gestaltung der Lerninhalte stellen eine Besonderheit im Studium dar. Die Vertiefung in den Bereichen Persönlichkeitsentwicklung und Social Skills sowie die Möglichkeit von individualisierten Lehrveranstaltungsangeboten und Zusatzqualifikationen je nach Qualifikationsbedarf ermöglichen eine Ausrichtung auf die individuellen beruflichen Anforderungen.

### FREMDSPRACHEN

Deutsch und Englisch sind Unterrichtssprache, Slowenisch und Italienisch können als Freifächer gewählt werden.

### Weitere Informationen und Kontakt

**Fachhochschule Kärnten**

**Studienbereich „Gesundheit und Pflege“**

**Studienbereichsadministration**

**Hauptplatz 12**

**9560 Feldkirchen**

**Tel: +43 (0)5/90500-4101**

**gpm@fh-kaernten.at**

## WISSENSWERTES

Anwendungsorientierte Forschung zur Wissenschaftsentwicklung hat im Studienbereich Gesundheit und Pflege großen Stellenwert. Durch die Einbindung der Studierenden in Forschungsprojekte sollen Einsichten und Erkenntnisse nicht allein nur aus Lehrbüchern und Publikationen gewonnen werden.

- **Wissensgenerierung zur Systematisierung der Pflege**
- **Mitarbeit an der Etablierung der Pflegewissenschaft gemäß internationalen Standards**
- **Umsetzung gesundheits- und pflegewissenschaftlicher Modellvorstellungen in der Praxis**
- **Förderung vernetzten Denkens**
- **Reflexion pflege- und gesundheitsrelevanter Aufgaben**
- **Ökonomische Fragestellungen**
- **Managementwissen, -können, -fähigkeiten und -fertigkeiten**
- **Analyse von Aufbau- und Ablauforganisation von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen**

Zukünftig sind auch vernetzte Forschungsvorhaben mit anderen Studiengängen mit Geoinformation oder MedIT und anderen Hochschulen geplant.

### Aktuelles Forschungsprojekt:

#### **CAREN – Carinthia Registry of Nursing**

Ziel dieses Projektes ist der Aufbau eines landesweiten Pflegeregisters. Populationsbezogene Aussagen zum Pflegebedarf, zum Kapazitäts- und Qualitätsmanagement helfen dies zu erreichen. Eine verbesserte, realitätsnahe Ausbildung in der Pflegedokumentation und Auswertung für die betroffenen Berufsgruppen soll geschaffen werden.

## Kurzer Überblick der bisherigen Forschungsaktivitäten der letzten Jahre

### Schwerpunkte

- **Gesundheitliche Dienstleistungen im intra- und extramuralen Bereich**
- **Perspektiven des Nahtstellenmanagements**
- **Gesundheitliche Versorgungsstrukturen und Lebenssituationen**
- **Professionalisierung in der Pflege bzw. in den Pflegeberufen**
- **Analyse und Förderung der Ausbildungsqualität in Pflegeberufen**

### Einige Projekte im Detail

#### **Projekt „gesund + kompetent“**

An den Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege des Landes Kärnten wurde ein dreieinhalbjähriges Projekt durchgeführt. Ein gesamter Jahrgang wurde mit gesundheitsförderlichen Maßnahmen während der Ausbildung begleitet.

#### **Berufliche Sozialisation in der Gesundheits- und Krankenpflege**

Ziel der Studie war es, den beruflichen und schulischen Sozialisationsprozess zu untersuchen. Insbesondere wurde den Fragen nachgegangen, inwieweit sich Erfahrungen während der Ausbildung, auf Motivation, Einstellung zum Beruf und Selbstwert- bzw. Autonomieerleben auf zukünftige bzw. junge Diplompflegefachkräfte auswirken.

#### **Entwicklung eines Orientierungstests für FachhochschulinteressentInnen**

Ziel dieses Projektes waren Entwurf, Gestaltung und testtheoretische Überprüfung eines Online-Interessenfragebogens für BewerberInnen und InteressentInnen an FH-Studiengängen.

#### **Gesundheit und Lebensqualität im Alter**

Repräsentative Bestandsaufnahme zu Aspekten von Gesundheit, Lebensqualität und Schmerzempfinden bei über 65-jährigen Kärntnerinnen und Kärntnern.

#### **Arbeitsablaufanalyse des chirurgischen Transportdienstes am Landeskrankenhaus Klagenfurt**

Ziel dieses Forschungsprojektes war die Analyse der Arbeitsabläufe des chirurgischen Transportdienstes, Eruiierung möglicher Optimierungspotenziale und Erarbeitung von Vorschlägen für die Konzeption des Transportdienstes im LKH neu.

## ANREISE

### Anreise mit dem Auto

#### Von Klagenfurt kommend aus Richtung Klagenfurt/Graz:

Sie kommen von der (B95) Turracher Straße und umfahren die Stadt Feldkirchen. Folgen Sie den Hinweisschildern Richtung Villach/Ossiacher See (B95) bis zur ampelgeregelten Kreuzung Kindergartenstraße (Baumax/Spar) und biegen dort links in die Ossiacher See Süduferstraße ab. Folgen Sie dem Straßenverlauf ca. 1 km und biegen Sie links Richtung Zentrum in die Ossiacher Straße ab (vor der Bahnüberführung). Auf der linken Seite kommt nach ca. 200 m ein gebührenfreier Parkplatz, fahren Sie ca. 200 m gerade weiter kommen Sie zum Hauptplatz. Biegen Sie rechts in den Hauptplatz ein und fahren Sie weiter bis zum Gebäude der Fachhochschule. Es gibt vor dem Haus ein paar Kurzparkzonen-Stellplätze.

#### Von Villach kommend aus Richtung Villach, Italien, Slowenien, Salzburg:

Biegen Sie von der (B94) Ossiacher Straße bei der ersten ampelgeregelten Kreuzung (Kindergartenstraße – Baumax/Spar) rechts in die Ossiacher See Südufer Landesstraße ab. Folgen Sie dem Straßenverlauf ca. 1 km und biegen Sie links Richtung Zentrum in die Ossiacher Straße ab (vor der Bahnüberführung). Auf der linken Seite kommt nach ca. 200 m ein gebührenfreier Parkplatz, fahren Sie ca. 200 m gerade weiter kommen Sie zum Hauptplatz. Biegen Sie rechts in den Hauptplatz ein und fahren Sie weiter bis zum Gebäude der Fachhochschule. Es gibt vor dem Haus ein paar Kurzparkzonen-Stellplätze.

#### Von der Turrach kommend aus Richtung Salzburg:

Biegen Sie von der (B95) Turracher Straße bei der Kreuzung Milesistraße/Ossiacher Straße (B94) rechts ab und fahren Sie weiter bis zur nächsten ampelgeregelten Kreuzung Kindergartenstraße (Baumax/Spar) und biegen dort links in die Ossiacher See Süduferstraße ab. Folgen Sie dem Straßenverlauf ca. 1 km und biegen Sie links Richtung Zentrum in die Ossiacher Straße ab (vor der Bahnüberführung). Auf der linken Seite kommt nach ca. 200 m ein gebührenfreier Parkplatz, fahren Sie ca. 200 m gerade weiter kommen Sie zum Hauptplatz. Biegen Sie rechts in den Hauptplatz ein und fahren Sie weiter bis zum Gebäude der Fachhochschule. Es gibt vor dem Haus ein paar Kurzparkzonen-Stellplätze.

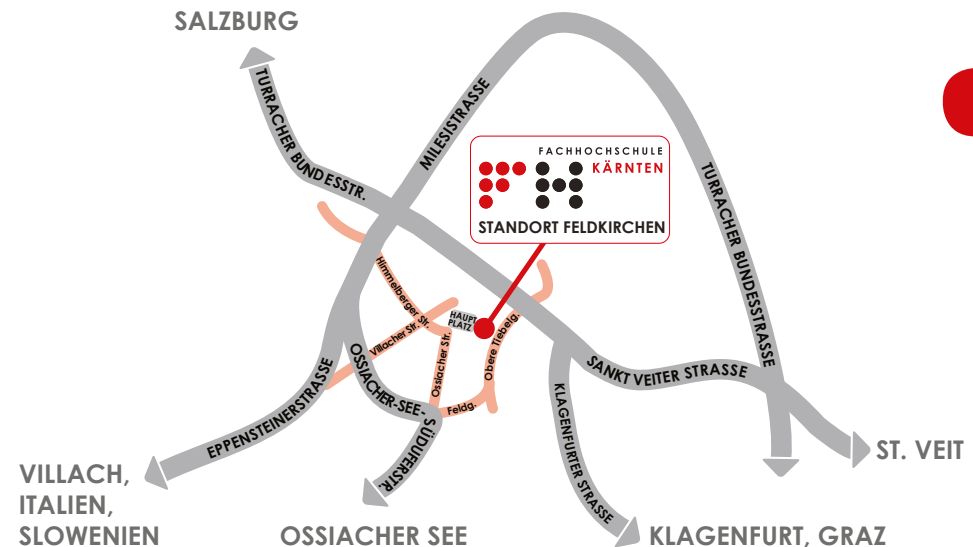
## Öffentliche Verkehrsanbindung

### Vom Bahnhof kommend:

Wenn Sie aus dem Bahnhofsgelände kommen gehen Sie links die Bahnhofstraße entlang Richtung Zentrum. Biegen Sie in die Obere Tiebelgasse links ab und dann rechts in den Maler-Winkel, der Sie zum Hauptplatz führt. Das Gebäude links von Ihnen ist die Fachhochschule, wählen Sie den Haupteingang vom Hauptplatz. Gehzeit: ca. 10 Min.

### Vom Busbahnhof (Bamberger Platz) kommend:

Gehen Sie die Dr. Arthur-Lemisch-Straße, die dann in die 10. Oktober-Straße mündet, entlang, Richtung Zentrum bis zum Schillerplatz. Dort biegen Sie rechts in die Kirchgasse ab und folgen dem Straßenverlauf bis die Straße eine Gabelung macht. Gehen Sie links in die Ossiacher Straße, die Sie gleich nach ein paar Schritten zum Hauptplatz führt. Die Fachhochschule ist am unteren Ende des Hauptplatzes gelegen, gehen Sie links den Hauptplatz hinunter und dann stehen Sie auch schon direkt vor dem Haupteingang. Gehzeit: ca. 5 Min.



## WOHNEN

Im Büro der Organisationsassistentin Fr. Ingrid Theußl liegt eine Liste der freien StudentInnenwohnungen auf, mit genauen Angaben zu Vermieter, Ausstattung und Preis etc.

Berufsbegleitend Studierenden, die nur für ein paar Tage eine Unterkunft benötigen empfehlen wir den direkten Kontakt mit der Stadtgemeinde Feldkirchen sowie der Diakonie Kärnten.

### Stadtgemeinde Feldkirchen

Hauptplatz 5  
9560 Feldkirchen i. Ktn.  
Tel: +43 (0)4276/2511-0  
post.abt6@feldkirchen.at

### Diakonie Kärnten

**Gäste- und Bildungshaus Philippus**  
Frau Mag. Martina Michorl  
Martin-Luther-Straße 13  
9560 Feldkirchen i. Ktn.  
Tel: +43 (0)4276/2201-510  
info@gastsein.at



## STUDIERN AN DER FH KÄRNTEN

## INTERNATIONALITÄT

Der Studienbereich „Gesundheit und Pflege“ legt sehr viel Wert darauf, dass seine Studierenden die Möglichkeit eines Auslandsaufenthaltes in Form eines Auslandsstudiums oder eines Praktikums nutzen. Auslandsaufenthalte bieten nicht nur die Möglichkeit, Einblicke in andere Gesundheitssysteme zu gewinnen, sondern dienen auch der persönlichen Entwicklung und Horizontenerweiterung. Darum fördert und unterstützt der Studienbereich seine Studierenden dabei und forciert eine stete Erweiterung der Kooperationsabkommen mit ausländischen Partnerhochschulen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kooperation bei Forschungsvorhaben mit internationalen Partnern.

## Fremdsprachen

Sowohl im Bachelor-Studiengang „Gesundheits- und Pflegemanagement“ als auch im Master-Studiengang „Gesundheitsmanagement“ können Lehrveranstaltungen teilweise in Englisch angeboten werden. Darüber hinaus haben die Studierenden die Möglichkeit, Business English, Slowenisch und Italienisch als Freifächer zu belegen.

## Exkursionen

Die Studierenden beider Studiengänge haben die Möglichkeit, immer wieder an Exkursionen in Einrichtungen im Inland und Ausland (z. B. London, Norwich) teilzunehmen.

## Auslandsstudium

Um den Studierenden einen Auslandsaufenthalt zu ermöglichen, bestehen zahlreiche Kooperationsabkommen mit ausländischen Partnerhochschulen. Das Motto unseres Studienbereichs ist daher „International vernetzt – regional präsent“.

Unsere Partneruniversitäten:

- **Fachhochschule Frankfurt a. Main** – Frankfurt a. Main/Deutschland
- **Fachhochschule Neubrandenburg** – Neubrandenburg/Deutschland
- **Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg** – Hamburg/Deutschland
- **Hochschule Bremen** – Bremen/Deutschland
- **Kajaani University of Applied Sciences** – Kajaani/Finnland
- **Université Lille 2 – ILIS** – Lille/Frankreich
- **University of Malta** – Msida/Malta
- **Avans Hogeschool – Hogeschool Brabant** – Avans, Brabant/Niederlande
- **Fontys Hogeschoolen Venlo** – Venlo/Niederlande
- **Katholieke Hogeschool Leuven** – Leuven/Belgien
- **Univerza v Maribor** – Marburg/Slowenien
- **University West Trollhättan** – Campus Varberg/Schweden
- **Moscow University for the Humanities** – Moskau/Russland

## Auslandspraktikum

Im Rahmen des Studiums „Gesundheits- und Pflegemanagement“ besteht die Möglichkeit, ein Berufspraktikum im Ausland zu absolvieren.

Unsere Studierenden haben beispielsweise in folgenden Einrichtungen ihre Praktikumserfahrungen gesammelt:

- **Nottinghamshire Healthcare NHS Trust** – Nottingham/Großbritannien
- **Verein Outcome** – Zürich/Schweiz
- **Università degli Studi di Udine**  
**Policlinico Universitario a Gestione Diretta** – Udine/Italien
- **Sanitätsbetrieb Bozen** – Bozen/Italien
- **Kreiskrankenhaus Freiberg** – Freiberg/Deutschland
- **Klinikum Augsburg** – Augsburg/Deutschland
- **Wandsworth PTC Public Health Department** – London/Großbritannien
- **San Diego State University** – San Diego/USA
- **Wisdom Hospice – High Bank** – Rochester/Großbritannien

# STUDIENSTADT

## Feldkirchen in Kärnten

Die junge Bezirksstadt Feldkirchen in Kärnten, Tor zu den Kärntner Nockbergen und dem Ossiacher See, liegt im Zentrum Kärntens, in Österreichs südlichstem Bundesland.

Neben intakter Natur und freundlichen Menschen stellt Feldkirchen mit seinen modernen Geschäften, flotten Boutiquen, gemütlichen Restaurants und Kaffeehäusern einen idealen Standort für Studentinnen und Studenten dar. Sowohl die Berge und Seen in der Umgebung als auch die Nähe zu Slowenien und Italien bieten jede Menge an Sport- und Freizeitaktivitäten für Jung und Alt. Schwimmen, Surfen, Segeln oder Bergwandern bzw. Schifahren, Eislaufen oder Snowboarden machen Feldkirchen als Standort attraktiv und beliebt! [www.feldkirchen.co.at](http://www.feldkirchen.co.at)



# BEWERBUNG

für den Fachhochschul-Studiengang \*)

Falls Sie sich für mehrere Studiengänge interessieren,  
haben Sie die Möglichkeit, weitere Prioritäten anzugeben:

2. PRIORITÄT \_\_\_\_\_

3. PRIORITÄT \_\_\_\_\_

\*) Bitte senden Sie Ihre Bewerbung nur an den erstgenannten Studiengang, sie wird automatisch intern weitergeleitet.

**STUDIENBEGINN: Wintersemester 20\_\_**

FAMILIENNAME:	VORNAME:
GEBURTSdatum:	GEBURTSORT/LAND:
STAATSBÜRGERSCHAFT:	WOHNORT (PLZ, ORT):
STRASSE, HAUSNUMMER:	GESCHLECHT: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
TELEFON:	MOBIL:
	EMAIL:

## VORBILDUNG

BEZEICHNUNG SCHULE/HOCHSCHULE	VON - BIS	ABSCHLUSSART

## STUDIENBERECHTIGUNGS- BZW. BERUFSREIFEPRÜFUNGEN

UNTERRICHTSFACH	PRÜFUNG ABGELEGT AM

Ich lege Kopien von allen Prüfungszeugnissen ab der 9. Schulstufe und sonstige Nachweise bei.  
Den Nachweis der Hochschulreife werde ich als Original bei der Immatrikulation vorlegen.

DATUM/ORT: \_\_\_\_\_

UNTERSCHRIFT: \_\_\_\_\_



**FH KÄRNTEN**  
Standort Feldkirchen

## KONTAKT

**Fachhochschule Kärnten**  
Studienbereich „Gesundheit und Pflege“  
Hauptplatz 12  
9560 Feldkirchen in Kärnten  
Österreich

Tel: **+43 (0)5/90500-4101**  
Fax: **+43 (0)5/90500-4110**  
gpm@fh-kaernten.at



FACHHOCHSCHULE  
KÄRNTEN  
FACHHOCHSCHULE TECHNIKUM KÄRNTEN  
gemeinnützige Privatstiftung

WWW.FH-KAERNTEN.AT

**ANMELDE FORMULAR**



Studienbereich  
**GESUNDHEIT UND PFLEGE**

GESUNDHEITS- UND  
PFLEGE MANAGEMENT\*  
BACHELOR

GESUNDHEITSMANAGEMENT  
MASTER  
BERUFSBEGLEITEND



\*AUCH BERUFSBEGLEITEND

WWW.FH-KAERNTEN.AT

